

Samstag 07.05.05

Büdesheim, vor Gasthaus "zur Post":

Morgengebet: von Günter E. Th. Bezenberger

Begleite mich, Herr, an diesem neuen Tag.
Sei mir nahe auf meinen Wegen,
bei meinem Tun, in meinen Gedanken.
Mache mich bereit zum Helfen,
zum Ermutigen, zum Trösten.
Gib mir Mut zum Widerstehen,
zum Einlenken, zum Vergeben.
Lass mich froh werden
durch Licht und Wärme,
durch ehrliche Worte,
durch freundliche Gesichter.
Begleite mich, Herr, an diesem Tag.

Gemeinsames Morgengebet:

Ich bitte dich Herr,
um die große Kraft,
diesen kleinen Tag zu bestehen,
um auf dem großen Weg zu dir
einen kleinen Schritt weiter zu gehen.

Trietenbroich:

Text: Mein altes und neues Testament von *Wilhelm Willms*

Nicht zu resignieren und neu beginnen.
Zufuß gegangen bin ich statt zu fahren
und so erfuhr ich vieles auf dem Weg der Pilgerschaft.

Gefaltet hab ich meine Hände
statt sie zur Faust zu ballen aus purer Wut
wer weiß wo solches endet
so zeugt die Hände-Falten mehr von Mut

geschwiegen hab ich
statt drauflos zu reden
und konnte so, so vieles hören
was ich anders doch nie gehört

gegeben habe ich
statt immer nur zu nehmen
so habe ich vernommen
wie der Mensch in Wahrheit wirklich ist

das Schönste
lernte ich von Kindern
die fragen was und wenn sie nicht verstehen
so waren Fragen mir
die reichsten Antworten
auf das, was ich bisher
ganz anders hab gesehen

zuweilen
war der Weg nach unten
der Weg in höchste Höhn
die niemand kann erahnen
dem solches nie gescheh`n.

Klippertzmühle:

Gebet: von *Thies Gundlach*

Gott,
ich danke dir für die vergangenen Tage,
für alles Glück, das mir begegnete,
für alle Menschen, die mir nahe wurden,
für alle Hände, die mir halfen,
für alle Liebe, die ich geben konnte,
für allen Segen, der mir geschenkt wurde,
für allen Halt, den ich zu finden vermochte.

Gott,
ich weine auch über die vergangene Zeit vor dieser Wallfahrt:
ich war dir fern und fremd, habe dich vielleicht vergessen,
habe deine Engel verjagt aus meinem Umfeld;
ich war gefangen in meine Absichten und Zwecken,
lebte ohne Vertrauen zu den Menschen;
viele habe ich enttäuscht durch meine Entscheidungen,
andere habe ich gekränkt durch mein Desinteresse;
zur Güte habe ich selten gefunden,
fremde Sorgen machten mich einen Schritt schneller
und Not des Nächsten ließ den eigenen Kummer größer werden.

Gott,
ich hoffe auf die neue Zeit:
Dass ich wachsen kann im Glauben,
dass ich reifen kann in der Güte,
dass ich gute Worte finde für dich
und Würde gebe meinem Nächsten,
dass ich werde ein guter Baum
in deinem Garten.

Gott, lehre mich leben mit dem Blick nach vorn.

Rosenkranz: Jesus, der unseren Blick nach vorne richtet

Matthiasstein:

Liedtext: Abschied von Reinhard Mey

Der Abschied ist gekommen,
ich glaub`, ich füg` mich niemals drein.
Dabei hab` ich ihm lange schon entgegen geseh`n.
Ich hab` nie Abschied genommen
ohne zerrissen zu sein.
Und einmal mehr wünschte ich jetzt, die Zeit bliebe steh`n.

Doch das Leben ist wie ein reißender Fluss.
Der mich weiterrückt.
Der nie stehen bleibt.
Und erreich` ich ein Ufer,
komm` ich doch nur zum Schluss,
dass ich weiter gehen muss.
Ja, ich weiß, die Stunden waren
uns nur kurz gelieh`n.
Wir sind uns nur begegnet,
wie die Schiffe auf dem Meer,
die sich im Vorüberfahren,
Grüßen und dann weiter zieh`n.
Dennoch, euch jetzt zu verlassen,
fällt mir unsagbar schwer.

Eure Namen werden mich begleiten,
eure Stimmen, eure Gesichter,
euer Lächeln hab ich tief in mein Gedächtnis eingepägt.
Es wärmt mich in den dunklen Zeiten
und es leuchtet, wie ein Licht auf den Straßen,
wenn mir kalt der Wind entgegen schlägt.

Marienkapelle:

Gebet:

Gott, gleich sind wir wieder zu Hause,
wir nehmen die Eindrücke der letzten Tage mit uns,
gib, dass sie nicht so schnell verblassen,
gib, dass wir die gefassten Entschlüsse auch in die Tat umsetzen,
gib, dass wir in unseren Familien und Freundeskreisen den Geist der Wallfahrt hineintragen,
Lass uns Mut bringen, wo er benötigt wird,
lass uns Trost spenden, wo er gebraucht wird
lass uns da sein, wo sonst Einsamkeit wohnt
lass uns Freude bringen, wo Traurigkeit ist.
Gib, dass wir deine Worte
auch im Alltag in uns aufnehmen können
und umsetzen.
Darum bitten wir dich
unseren Herrn und Gott.

Amen

Bildstock an der Pfarrkirche:

Gebet:

Gott,
finde mich, wenn ich dich suche,
und suche mich, wenn ich dich nicht finde.
Berühre meine Zweifel mit deiner Tiefe,
bringe Licht in meine Fragen,
lege Segen auf mein Zweifeln,
dass ich Halt finde in den alten Gedanken,
dass ich Wurzeln treibe in die vergangene Sprache,
dass ich Heimat habe in den alten Worten.

Schenke mir Augen des Herzens
und Fenster der Seele,
dass ich staunen kann über deine Wahrheit,
dass ich danken kann für meinen kleinen Glauben,
dass ich hoffen kann über meinen Tag hinaus

Schenke mir die Gewissheit deiner Liebe.
Segne mich, Gott, mit deiner Nähe,
dass ich wachsen kann hin zu dir.

Amen

Klosterkirche:

Gebet: von Michael Kessler

Herr Jesus Christus,
wir sind müde und dankbar.
Ein langer, schöner, reicher Weg liegt hinter uns.
Gemeinsam sind wir am Ziel.
(Gemeinsam sind wir am Ende dieser Wallfahrt angekommen)
Und du bist bei uns.
Du bleibst bei uns,
so wie du mit uns warst,
als wir miteinander gingen,
als wir miteinander Rast und Mahl hielten,
als wir unsere Gaben, Gedanken und Worte miteinander teilten,
als wir staunten und uns freuten,
als wir unsere Erschöpfung überwandten,
als wir einander stützten und halfen,
als wir miteinander sangen und meditierten und beteten.

Lass uns in dir vereint bleiben und verbunden,
wenn unsere Wege sich nun trennen
und wir jetzt Abschied nehmen voneinander.

Amen

Gemeinsames Dankgebet:

Ich danke dir Herr,
für die große Kraft,
diese Tage bestehen zu können,
auf dem großen Weg zu dir
einen kleinen Schritt weiter gegangen zu sein.